



Interaktionspreis: Seite 1 M. u. 70 % ... Druck und Verlag: Rudolf Wolff in Berlin.

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung erscheint wochentlich zweimal. Sonntags ein Mal ...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Ar. 663 47. Jahrgang Sonntag 29. Dezember 1918 Die Handlung des Zentralrates

Austritt der Unabhängigen aus der Regierung.

Die Verhandlungen des Kabinetts und des Zentralrates.

Keine Beschlüsse. — Der Zentralrat behält sich seine Stellungnahme vor. — Eine Sonderfassung des Zentralrates. — Die sieben Fragen der Unabhängigen. — Ein Kompromiß

Die gemeinsamen Beratungen des Rates der Volksbeauftragten und des Zentralrates der Arbeiter- und Soldaten-Deputierten wurde gestern nachmittags 1/2 Uhr für die Zwecke unterbrochen. Gegen 5 Uhr wurde die Sitzung wieder aufgenommen. Wie am Vormittag, so

nissen noch nicht gefahrt. Soweit man hört, ist der Zentralrat von allen Beteiligten eingehend informiert, hat sich aber keine Entscheidung, die er allein zu treffen gedenkt, vorbehalten. Es gilt jedoch nicht als ausgeschlossen, daß die Entscheidung noch im Laufe des Abends erfolgt.

8 Uhr 30 Min. abends. Wie erfahren von zuverlässiger Seite: Die gemeinschaftliche Sitzung des Rates der Volksbeauftragten und des Zentralrates ist zunächst beendet. Es findet augenblicklich eine Sitzung des Zentralrates allein statt, in der dieser sich auf Grund der Berichte der beiden Gruppen der Volksbeauftragten ein Urteil bilden wird. Man muß damit rechnen, daß der Zentralrat ein Kompromiß vorschlagen wird, das voraussichtlich angenommen wird. Auch das Kabinett ist zu einer Sonderfassung zusammengetreten. Es handelt sich jedoch lediglich um die Erlebung der laufenden Regierungsgeschäfte.

9 Uhr 30 Min. Die Sitzung des Zentralrates dauerte noch an. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen. Voraussetzungen werden die Beratungen des Zentralrates noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß die Verhandlungen am morgen vertagt und erst morgen zum Abschluß gebracht werden.

10 Uhr 30 Min. Der Zentralrat tagt immer noch. Die Verhandlungen sollen möglichst noch in der heutigen Sitzung zu Ende gebracht werden; falls dann, wenn die Entscheidung bis Mitternacht noch nicht gefallen ist, eine Vertagung auf heute vormittag soll, wenn irgend möglich, vermieden werden.

11 Uhr. Nach immer tiefer Entscheidung. Die Verhandlungen des Zentralrates haben sich dadurch noch besonders kompliziert, daß die unabhängigen Mitglieder des Rates der Volksbeauftragten ihre sieben Fragen zur Beantwortung vorgelegt haben. Von den Antworten, die der Zentralrat auf diese Fragen erteilt, wollen die Volksbeauftragten Gaebe, Wittmann und Barch ihre Entschlüsse abhängig machen. Die drei Hauptfragen haben, wie wir hören, folgenden Inhalt:

- 1. Wie verhält sich der Zentralrat zu den Maßnahmen, die die mehrheitssozialistischen Mitglieder des Rates der Volksbeauftragten am 23. und 24. Dezember getroffen haben?
2. Wie verhält sich der Zentralrat zu den Beschlüssen des Reichstages über die Offiziersfrage und über die Frage der Rangabzeichen?
3. Wie verhält sich der Zentralrat zur Frage der Verlegung des Regierungssitzes?

Um 12 1/2 Uhr wird uns mitgeteilt, daß die Mitglieder der unabhängigen Sozialisten im Kabinett — Gaebe, Barch und Wittmann — soeben ihren Austritt aus der Regierung erklärt haben. (Siehe auch Seite 2.)

Anarchismus und Bolschewismus im ober-schlesischen Kohlenrevier.

Bestnahme der Direktoren. — Bedrohung mit Todesstrafe. — Lohnforderungen von 30 Millionen. ... Die Handelskammer Dypels teil mit: Auf der Grube ...

hans geschleht. Dort wurden beide Beamte auf einen Tisch gestellt und durch Todesandrohung gezwungen, die Forderungen der Arbeiter sofort zu bewilligen. Die wichtigste davon lautet auf Auszahlung von 300 Mark pro Kopf bei nächster Abholung. Werden diese Forderungen überall ausgeführt, so wird dem ober-schlesischen Steinkohlenbergbau eine Mehrbelastung von 80 Millionen Mark entstehen. Die Arbeiter brachten dabei Schreie auf Rosa Luxemburg und Liebknecht aus. Auch auf der Donnerstagsmarche und Grube wurde die Verwaltung mit Gewalt gezwungen, die Forderungen der Arbeiter zu erfüllen. ...

Rosa Luxemburg ist hier eingetroffen. ...

An die Volkswirte der Entente.

Prof. Dr. Franz Oppenheimer.

Zwei Dinge zugleich wollen die Widerparten unter unseren Gegnern haben: Rache und Entschädigung. Volkswirte der Entente an die Front! Sagt ihnen, daß sie nur eines von beiden haben können. ...

Der zweite Posten ist der reine Bodenwert des landwirtschaftlichen Reiches mit 50 Milliarden. ...

Der dritte Posten ist der reine Bodenwert des landwirtschaftlichen Reiches mit 50 Milliarden. ...

Der vierte Posten ist privater Bergwerksbesitz, Wert 5 bis 6 Milliarden. ...

Siebentens: aller Staatsbesitz an Bergwerken, öffentlichen Gebäuden usw. im Wert von 15 Milliarden. ...

Betrachten wir die Eisenbahnen. Die Staaten könnten sie abtreten. ...